Die Akademie der Künste in Berlin : 1959/60. Architekt Werner Düttmann, Berlin

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 4: **Hochschulen, Wissenschaftliche Institute**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-38410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Akademie der Künste in Berlin

1

1959/60. Architekt: Werner Düttmann, Berlin

Der Bau wurde gestiftet von dem Deutschamerikaner Henry H. Reichhold. Mr. Reichhold will mit diesem großzügigen Geschenk einen Beitrag zum kulturellen Leben seiner Vaterstadt leisten. Das Raumprogramm wurde von der Akademie der Künste aufgestellt. Es entwickelte sich aus dem Arbeitsprogramm und der Zielsetzung, die diese Akademie sich gegeben hat, und stellt somit eine Antwort dar auf die Frage: Was ist eine Akademie heute?

Das Arbeitsprogramm und somit das Raumprogramm gliedert sich im wesentlichen in drei Bereiche:

1. Der interne Bezirk für Zusammenkünfte, Gespräche und Arbeitstagungen der Mitglieder und ihrer Gremien sowie Unterkunfts- und Arbeitsräume für auswärtige Gäste, Tagungszimmer der fünf Abteilungen, Konferenzräume für Vollversammlung und Senat und die notwendigen Büros der Verwaltung und der wissenschaftlichen Mitarbeiter.
2. Ausstellungsflächen für die Wirksamkeit nach außen.
3. Mehrzwecksaal, «Studio» genannt, für Vorträge, Filme, experimentelles Theater, Ballett und anderes.

Hinzu treten ausgedehnte Archivräume für die Sammlung, Bewahrung und künstlerische sowie wissenschaftliche Auswertung des der Akademie übergebenen Materials (Georg-Kaiser-Archiv, Nachlaß Hugo Härings und anderes). Als jüngste Aufgabe kommt Übernahme und Ausbau einer Cinemathek hinzu.

Die Vielfalt dieses Programms und die Lage des Grundstücks am Rande eines neuen Wohngebiets (Hansaviertel) – zum Schloßpark Bellevue und dem Englischen Garten hin – veranlaßten den Architekten, nicht ein Gebäude, sondern eine Gruppe von Gebäuden zu entwerfen, deren jedes versucht, dem spezifischen Charakter seines Inhalts Ausdruck zu geben, jedes ein Individuum, aber eins auf das andere bezogen und durch das andere gefördert.

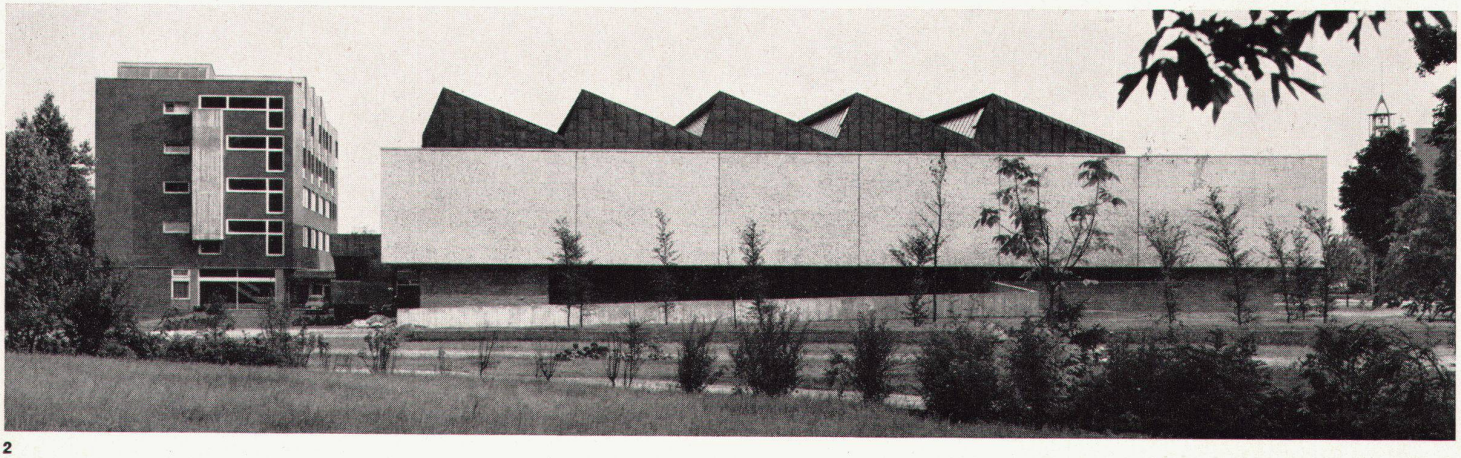
So entstand, der Straße zugewendet, der hochgelegte weiße Ausstellungskubus mit drei Ausstellungshallen, die um einen Skulpturenhof gruppiert sind, das Betonzelt des Studios und, dem Publikum entzogen, das fünfgeschossige Haus für die interne Arbeit der Akademie und die Zusammenkünfte ihrer Mitglieder. Diese drei Bezirke sind durch Foyers, Glasgänge und Gartenhöfe miteinander verbunden.

Als allen Bauten gemeinsame und dominierende Materialien herrschen holländische handgestrichene Ziegel, Waschbeton unter Zusatz von weißen Marmorflußkieseln für die Wände, Theumaer Schiefer für die Fußböden und Bretter aus brasilianischem Kiefernholz für die Decken vor.

1
Haupteingang mit Studio
Entrée principale et studio
Main entrance with studio

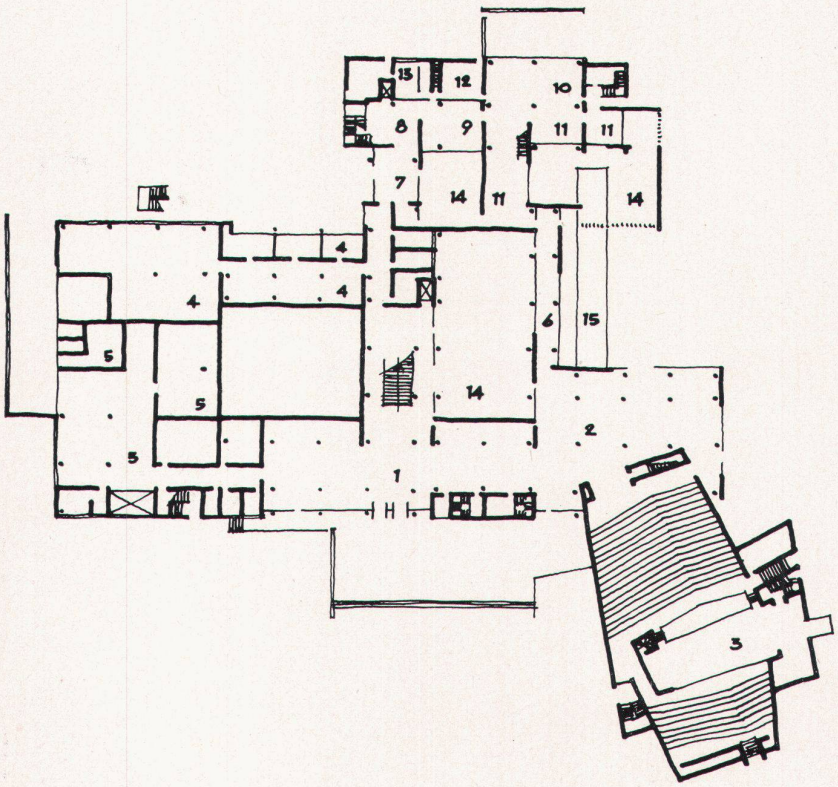
2
Blick von Norden auf die Ausstellungshalle und den Akademietrakt
Salle d'exposition et aile de l'Académie, vues du nord
View from the north onto exhibition hall and Academy wing

3
Oberer Skulpturenhof, aus der Shedhalle gesehen
La cour supérieure des sculptures vue du hall
Upper sculpture yard as seen from the saw-tooth-roofed hall



2

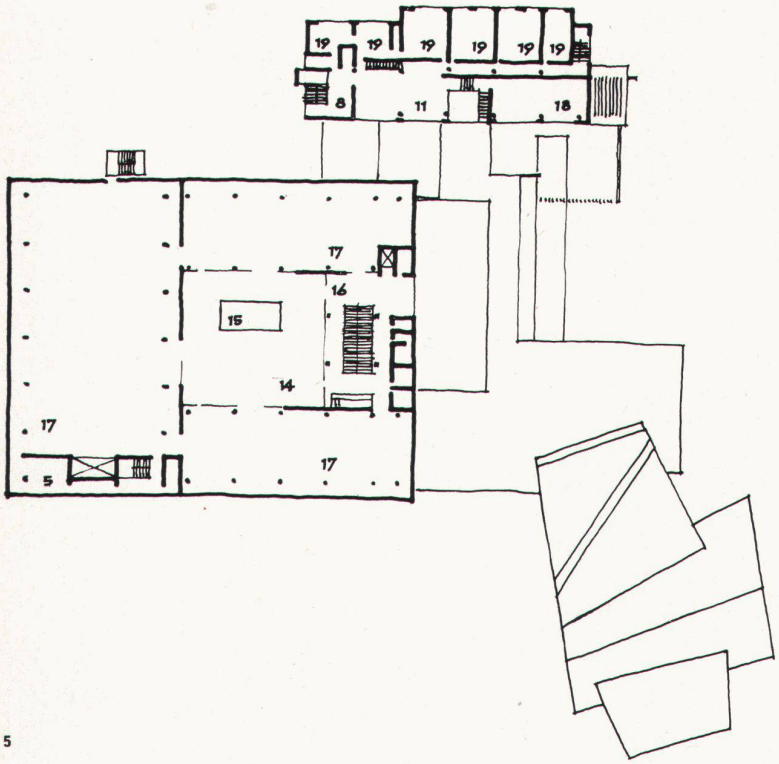
3



4

4
Grundriß Erdgeschoß, etwa 1 : 400
Plan du rez-de-chaussée
Groundplan of groundfloor

1 Eingangshalle
2 Theaterfoyer
3 Theater-/Vortragssaal
4 Archiv, Arbeitsräume
5 Technische Räume
6 Verbindungsgang
7 Kleine Eingangshalle
8 Treppenhalle
9 Eßraum
10 Sitzungsraum
11 Clubräume
12 Küche
13 Hausmeisterwohnung
14 Gartenhöfe
15 Wasserbecken



5

5
Erstes Obergeschoß
Premier étage
First floor

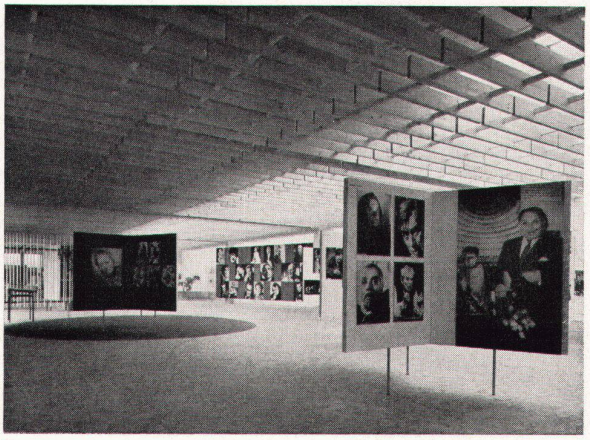
6
Gartenhof der Clubräume
Patio-jardin du club
Garden-courtyard of club rooms

7
Öffentliche Ausstellungshalle
Salle d'exposition publique
Public exhibition hall

8
Treppe zur Ausstellung
Escalier conduisant à l'exposition
Stairs leading to the exhibition

5 Technische Räume
14 Gartenhof
15 Wasserbecken
16 Treppenhalle
17 Ausstellungsräume
18 Bibliothek
19 Arbeitsräume

6



7

8